

**GRATIS**

**HERDER  
ZEITUNG  
SONDERAUSGABE**

**ZUR INTERNATIONALEN  
FUNKAUSSTELLUNG BERLIN 2019**

**SEPTEMBER 2019**

# Schule im Ausland - weltweit!

imagine · develop · grow



**200 €**  
für eure  
Klassenkasse  
Infos unter:

<http://tinyurl.com/IE-Kasse>

**ie** international  
EXPERIENCE e.V.



High School Year: wir informieren  
unverbindlich und kostenfrei, auch über  
Stipendien oder BAföG\*-Förderungen!

Nimm deine Leidenschaft mit in dein Auslandsschuljahr.  
Mehr unter: [www.international-experience.net](http://www.international-experience.net)

# Inhaltsverzeichnis

## Neuigkeiten von Huawei Pressekonferenz

Huawei präsentiert das erste kompakte 5G-Modul .....	4
Fotografie mit dem Smartphone – Das P30 Pro setzt neue Maßstäbe .....	6
Die Freebuds 3 mit Kirin A1 – Ein neues Hörerlebnis.....	8
Huawei Wifi Q2 Pro – Lohnt sich der Umstieg auf den neuen Router?.....	9

## Weitere Inhalte

IFA Next steht für Innovation und Zukunft.....	10
Die Schöne und das Biest.....	14
Hörgeräte werden smarter .....	16



## Huawei präsentiert das erste kompakte 5G-Modul

Vor neun Jahren wurde in Deutschland der 4G-Standard für den Datenaustausch über Mobilfunknetze eingeführt. Damals glaubte man daran, dass die 4G-Netze neue Perspektiven schaffen. Mittlerweile hat die Branche neue Technologien entwickelt: Jetzt stehen wir vor der Einführung von 5G, das wieder ganz neue Grenzen setzen wird.

Im letzten Jahr stellte Huawei bereits das erste Modul vor, das Datenübertragungen nach dem 5G-Standard

unterstützt. Im Juli ist es dem Unternehmen Qualcomm dann gelungen, 5G-Module markttauglich zu machen, indem die Firma die Größe des Moduls auf die eines US-Pennys reduzierte.

### Der erste Chip, der Prozessor und 5G-Modul vereint

Auf der IFA präsentiert Huawei jetzt den weltweit ersten Smartphone-Prozessor, der einen herkömmlichen Prozessor und ein 5G-Modul vereint. Der neue Kirin 990 5G ist zwar kleiner als ein Fingernagel, seiner Konkurrenz aber trotzdem deutlich überlegen. Insgesamt 10,3 Milliarden Transistoren hat Huawei in dem winzigen Chip verbaut. Bereits in

diesem Monat soll der Vertrieb des Modells auf dem neuen Handy Huawei P30 Pro starten.

## **5G als Revolution der Datenübertragung**

Die 5G-Technologie erlaubt diesem Prozessor Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 2,3 Gigabyte in der Sekunde im Download und 1,25 Gigabyte in der Sekunde im Upload. Um höhere Datendurchsätze zu erzielen, wird zusätzlich beim Upload eine parallele Verbindung zu vorhandenen 4G-Netzen (LTE-Netzen) aufgebaut. Beide Modelle sind Dual-SIM fähig und ermöglichen die IP-Telefonie nach dem Standard Voice over LTE, wobei letzterer nur 4G-Verbindungen unterstützt und beim Upload zusätzlich beansprucht wird.

## **Die Rechenkraft im Vergleich**

Zudem hat Huawei gleich mehrere Schritte unternommen, um die Akkueffizienz der neuen Chips zu optimieren. Einer davon ist die Reduktion auf zwei große Kerne mit 2,86 GHz Taktfrequenz, zwei mittlere Kerne mit 2,36 GHz Taktfrequenz und vier kleine Kerne mit 1,95 GHz

Taktfrequenz. Insgesamt handelt es sich also um einen Octacore-Prozessor. Dieses Verfahren verbraucht nur 15 mA beim Entsperren des Gerätes mit Gesichtserkennung auf Basis künstlicher Intelligenz. Ein herkömmlicher Chip nimmt dafür 259 mA in Anspruch. Auf Basis dieser Einsparungen fällt der Energieverbrauch 44 % geringer aus als bei einem vergleichbaren Snapdragon. Außerdem wird dadurch eine um etwa 10 % höhere Leistungsfähigkeit erzielt.

## **5G in Deutschland**

5G ist sicherlich ein interessantes Konzept für die Zukunft, in Deutschland aber zur Zeit noch nicht marktauglich. Mit dem Start der IFA hat die Telekom den Betrieb der ersten 5G-Netze Deutschlands aufgenommen, die momentan aber eher als Pilotprojekt verstanden werden sollten. Solange die Bundesnetzagentur nicht ihre Preispolitik bei der Vergabe der Frequenzen überdenkt, wird der Netzausbau in Deutschland weiterhin nur schleppend vonstattengehen. Noch immer ist in vielen ländlichen Gebieten nicht einmal eine flä-

chendeckende LTE-Abdeckung vorhanden.

Auch wenn die vielen Vorteile der 5G-Netze überwältigend sind, bleibt uns in Deutschland nur übrig, zu warten. Für viele von uns, vor allem in den ländlichen Gebieten, wird 5G also erst einmal nur eine Vision bleiben.

*tw*

## **Fotografie mit dem Smartphone – Das Huawei P30 Pro setzt neue Maßstäbe**

Bei der Entwicklung des neuen Handys P30 Pro fokussierte sich der chi-



nische Konzern besonders auf die Front- und Rückkameras des Gerätes. Um eine höchstmögliche Qualität der Kamera zu erzielen, kooperierte Huawei bei der Produktion mit dem deutschen Kamerahersteller Leica. Auf der Keynote von Huawei berichtete der CEO Richard Yu erstmalig über die Qualität und Einzigartigkeit ihrer Entwicklung.

### **Neuheiten laden zum Staunen ein**

Die Kamera punktet mit einer extrem starken Lowlight-Performance, die es ermöglicht selbst nachts scharfe und gut belichtete Bilder aufzunehmen. Grund dafür ist die 12,5 % größere Linse gegenüber dem Samsung Galaxy Note 10. Richard Yu zeigte in seiner Produktpräsentation eindrucksvolle Beispielmotive und stellte damit die Konkurrenten Apple und Samsung in ein schlechtes Licht. Außerdem soll ein Kamerasensor für eine, bei Handykameras vorher nie dagewesene, Farbdynamik sorgen. Zu Demonstrationszwecken präsentierte man den Zuschauern auch in diesem Fall einige farbenreiche Bilder aus Natur und Tierwelt. Als große Neuheit verkauft Huawei

die sogenannte Pixelsegmentierung. Diese Segmentierung sorgt dafür, dass einzelne Bildpixel in Gruppen zusammengefasst werden. So wird jeder abgebildete Teil im Bild in eine Einheit zusammengefasst. Beispielsweise werden der menschliche Körper, der Baum oder der Hintergrund zu einer Pixelgruppe. Das ermöglicht es, in der Nachbearbeitung komplette Bereiche zu ersetzen. Im Beispielfilm wurde eine Musikband vor verschiedene Hintergründe gestellt. Ebenso macht es die Technik möglich, einzelne Bildinhalte separat zu vergrößern, zu entfernen oder in eine andere Reihenfolge zu bringen.

Letztendlich präsentierte der CEO den Medienvertretern die Frontka-

mera. Auch hier verglich Richard Yu das P30 Pro mit den Geräten der Konkurrenz und zeigte somit die immense Qualität und den Fortschritt gegenüber den anderen Anbietern bei der eigentlich winzigen Kamera auf der Vorderseite des Smartphones.

### **Huawei setzt auf Einheitlichkeit**

Für das neue Gerät hat sich Huawei auch äußerliche Neuigkeiten überlegt. Der eine mag das als Spielerei und unwichtig abschreiben, doch die Reporter im Saal reagierten begeistert auf die Informationen des Farbdesigns. Standardmäßig hat das Hintergrundbild die gleiche Farbe wie das Gehäuse. Natürlich kann man auch persönliche Bilder einfügen,



**Huaweis CEO Richard Yu zeigt Bilder mit der neuen Farbdynamik**

doch die einheitliche Farbe schafft einen interessanten Look.

## **Android 10 lässt nicht mehr lange auf sich warten**

Das neue Gerät wird noch mit Android 9 ausgeliefert. Huawei hat aber den Start des Beta-Programms mit Android 10 und der hauseigenen Oberfläche EMUI 10 noch für diesen Monat angekündigt. In der neuen EMUI-Version hat Huawei die Farbwahl überdacht, das Layout von Grund auf überarbeitet und alle Elemente für den Darkmode von Android 10 fit gemacht. Eine interessante Neuigkeit ist auch die Möglichkeit, den Bildschirm des Smartphones direkt auf ein Matebook des Konzerns zu projizieren und Inhalte per Drag-and-drop auszutauschen.

Die Vorstellung des Huawei P30 Pro hat ein weiteres Mal bewiesen, dass das Technikunternehmen aus China den Sprung auf eine Ebene mit Apple und Samsung längst geschafft hat und mit seinen neuen innovativen und einzigartigen Ideen dabei ist, die Branche zu revolutionieren.

# **Die Freebuds 3 mit Kirin A1 – Ein neues Hörerlebnis**

Auf der Internationalen Funkausstellung präsentieren zahlreiche Hersteller aus aller Welt die neuesten Technologien. Vor allem Huawei ist dafür bekannt, auf der jährlichen Keynote Innovationen zu präsentieren. Eines der Produkte, die Huaweis CEO Richard Yu heute vorstellte, sind die neuen *Freebuds 3*.

## **Ein neuer Chip für Gadgets**

Damit einhergehend war die Vorstellung des Kirin A1. Huawei hat diesen neuen Chip speziell für Gadgets wie Smartwatches und kabellose Kopfhörer entwickelt. Dank Unterstützung vieler verschiedener Codecs verspricht Huawei eine reichhaltige Klangqualität. Außerdem ist die Übertragungsgeschwindigkeit der Bluetooth-Verbindung dreimal schneller als bei konkurrierenden Chips, da das verbundene Gerät direkt an die einzelnen Komponenten funkt. Dadurch, dass das Signal nicht zusätzlich weitergeleitet werden muss, wird die Latenzzeit reduziert.

Nichtsdestotrotz ist der Kirin A1 fünf Prozent kleiner als der Konkurrent Apple H1.

### **Kopfhörer mit Funktionen, wie wir sie noch nie zuvor gesehen haben**

Die ersten Gadgets, die von diesem neuwertigen Chipsatz Einsatz machen, werden die Freebuds 3 sein. Diese kabellosen Ohrhörer erlauben erstmalig die Anpassung der Geräuschunterdrückung über eine entsprechende App. Ähnliche Funktionen sind auch von der Konkurrenz bisher unbekannt. Zudem soll eine Technologie namens Mic Duct die Störgeräusche aus der Umgebung reduzieren. Drei Mikrofone und ein spezieller Sensor filtern dafür aus den Umgebungsgeräuschen die relevanten Töne heraus. Beim Telefonieren und

Musikhören soll deshalb das Klangerlebnis besser werden.

Auf der Ebene der Daten und Fakten scheinen diese Produkte durchaus innovativ. In wenigen Wochen sollen die neuen Ohrhörer in Europa auf den Markt kommen. Dann wird sich zeigen, ob diese wirklich überzeugen können und wie andere Hersteller auf die neuen Ideen aus Fernost reagieren werden. *tw*

## **Huawei Wifi Q2 Pro – Lohnt sich der Umstieg auf den neuen Router?**

Die Internationale Funkausstellung 2019 in Berlin ist gestartet. Seit 1924 präsentieren hier die Hersteller ihre neuesten Produkte. Von Smartphones, Tablets und Computern bis hin zu smarten Kühlschränken und Wäschetrocknern gibt es auf der IFA immer etwas Neues zu entdecken. Was alle diese Geräte gemeinsam haben?

### **WLAN ist der Schlüssel zur Welt**

Kaum ein technisches Gerät kommt



**Die neuen Freebuds konnten auf dem Messestand bereits in die Hand genommen werden.**

heute noch ohne WLAN aus. Die WLAN-Router sind die stillen Helden, die viele Innovationen erst möglich machen. Doch oft bereiten sie auch Probleme: Die Signalreichweite ist zu gering, die Verbindung der Meshsysteme ist kompliziert usw. All das möchte Huawei mit seiner neuen Generation der WLAN-Router gelöst haben. Der chinesische Konzern hat auf seiner heutigen Keynote den Marktstart des Nachfolgers seines WLAN-Routers angekündigt. Der Huawei Wifi Q2 Pro beruht auf zwei Repeatern, zusätzlich zur Basisstation, die sich über Powerline miteinander verbinden. Da alle Komponenten unter der selben SSID funken, ist nur ein Log-in erforderlich und das mobile Endgerät wählt automatisch das Netzwerk mit dem besten Empfang aus. Der Wechsel zwischen diesen nimmt Huawei zufolge nur 100 Millisekunden in Anspruch. Supplementär wirbt Huawei mit dem einfachen Hinzufügen neuer Komponenten. Bis zu 15 davon können alleine durch das Drücken eines Knopfes mit einer Basis verbunden werden.

### Lohnt sich der Umstieg?

Der Wifi Q2 Pro wird in China bereits vertrieben und soll nun auch auf dem europäischen Markt starten. Auf uns wirken die technischen Daten des WLAN-Routers aber nicht innovativ

und alle Funktionen hat man in der Vergangenheit auch schon bei Geräten der Konkurrenz gesehen. Deshalb würden wir von einem Umstieg abraten. *tw*

## IFA Next steht für Innovation und Zukunft

Auf der IFA Next präsentieren Forschungsinstitute und Marktführer, aber auch Start-ups ihre neuesten Entwicklungen und geben einen Einblick in die Welt von Morgen. Wir stellen einige der spannendsten, neuen Produkte kurz vor.

### Sonnenbrille statt Kopfhörer

Auf der IFA tummeln sich unzählige Hersteller, die weiterentwickelte Kopfhörer präsentieren und neue



Sonnenbrille mit eingebautem Lautsprecher

Noise-Cancelling-Funktionen oder nie dagewesene Audioqualität versprechen. Mutrics wagt den Schritt in eine ganz andere Richtung – weg von den konventionellen Ohrhörern.

Die smarten Sonnenbrillen des Herstellers werden über Bluetooth mit dem Smartphone gekoppelt. Mutrics verspricht mit einem Ladevorgang bis zu acht Stunden Musik und andere Inhalte über einen Lautsprecher im Brillenrahmen. Dieser ist so ausgerichtet, dass der Nutzer komfortabel zuhören kann, ohne dass der Lautsprecher am Rahmen stört oder man sich an den Ohren eingeeengt fühlt. Zugleich werden Passanten in der Umgebung nicht von der Musikwiedergabe belästigt. Ohne das Ohr dicht an die Brille zu halten, waren die wiedergegebenen Geräusche eines anderen Trägers bei einem Test meinerseits nicht vernehmbar.

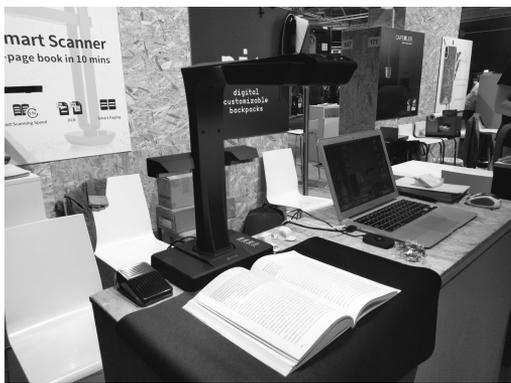
Über mehrere Knöpfe an der Brille kann auf die üblichen Funktionen zur Musiksteuerung, wie dem Pausieren und Fortsetzen der Wiederga-

be oder dem Überspringen eines Liedes, zugegriffen werden. Ein Mikrofon in der Brille erlaubt das Telefonieren oder die Nutzung von Google Assistant beziehungsweise von Siri, ohne das Smartphone dafür aus der Tasche zu holen. Zusätzlich ist ein Aktivitätssensor darin verbaut, der die Basisfunktionen eines Fitness-Trackers bietet. Die Brillengläser können auf Wunsch ausgetauscht werden.

Die derzeitige Audioqualität überzeugt allerdings noch nicht vom Kauf des 99 US-Dollar teuren Gerätes, das momentan auf der Plattform Indiegogo durch Crowdfunding finanziert wird. Dennoch erscheint die smarte Sonnenbrille von Mutrics als interessantes Konzept, um unterwegs, ohne das Ohr zu verdecken, Musik zu hören. Außerdem belästigt man nicht, wie bei anderen Lösungen üblich, andere Passanten.

### **So werden Bücher heute digitalisiert**

Der Smart Scanner von CZUR erlaubt es, ein Buch innerhalb kürzester Zeit zu digitalisieren. Der Hersteller wirbt mit einer



**Ein halbautonomer Buchscanner**

Scangeschwindigkeit von 30 Seiten pro Minute. Diese wird erreicht, indem das Gerät über einen Laserstrahl die Seite vermisst und anschließend eigenständig zuschneidet und dreht. Der Nutzer muss also lediglich das Buch durchblättern, ohne nach jeder Seite einzeln die Operation zu starten. Eine Software erkennt automatisch das Umblättern und fotografiert die Seite ab. Auch separiert die Software automatisch die linken und rechten Buchseiten und führt eine OCR-Erkennung durch, die es erlaubt, direkt aus der PDF-Datei zu kopieren.

Obwohl der Knick in der Mitte eines Buches für dieses Verfahren erst einmal als eine Herausforderung erscheint, können die Resultate überzeugen. Für den Privatbedarf wird

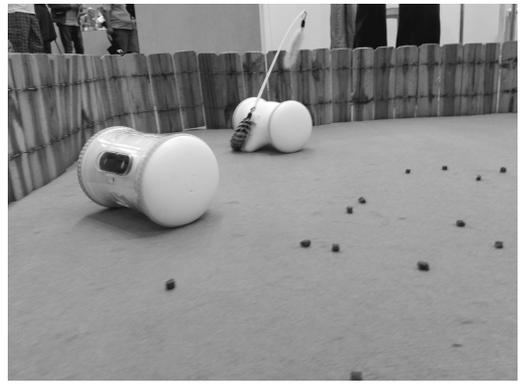
sich die Anschaffung des Gerätes aufgrund seiner Größe zwar wahrscheinlich nicht lohnen. Für Unternehmen und Bibliotheken ist die Technik aber sehr geeignet, um Zeit zu sparen.

### **Ein autonomer Haustier-Sitter**

Nicht mehr als vier Stunden sollte man seinen Hund, einem Ratgeber der Fachzeitschrift Ein Herz für Tiere zufolge, pro Tag alleine lassen. Gerade für Vollzeitarbeitende ist dieser Wert jedoch oft schwer zu erreichen. Abhilfe schafft ein smarterer Roboter von Varram.

Das Pet Fitness genannte Produkt besteht aus einer fahrbaren Apparatur, die sich selbstständig durch die eigene Wohnung bewegt und mit dem Hund spielt. Im inneren ist ein Fach verbaut, indem der Besitzer „Leckerlies“ verstauen kann, die nach und nach freigegeben werden. Über eine App bietet sich außerdem die Möglichkeit, das Gerät selbst zu navigieren und den Auswurf der „Leckerlies“ zu steuern. Alternativ dazu kann ein Zeitplan für die tägliche Spieleinheit festgelegt werden.

Ein Aktivitätsmonitor erlaubt es, Statistiken darüber anzuzeigen, wie der Hund in der eigenen Abwesenheit auf den Pet Fitness-Roboter reagiert. Sicherlich ist das Produkt ein spannendes Spielzeug, sowohl für Hund als auch für Herrchen beziehungsweise Frauchen, jedoch ist der Preis in Höhe von 89 Euro relativ hoch angesetzt. Zuerst mag der smarte Roboter zwar Spaß bereiten, letztendlich freuen sich die Tiere aber immer mehr, wenn sich der Halter selber mit ihnen beschäftigt. Nichtsdestotrotz hat Varram auf Indiegogo und Kickstarter bereits über 680.000 Euro sammeln können und konnte im Januar diesen Jahres bereits das erste



Ein digitales Hundespielzeug

Modelle ausliefern.

Jedes Jahr können neue Konzepte und Lösungen in Halle 26 bestaunt werden. Diese oben präsentierten Produkte sind schon in einem recht weiten Entwicklungsstadium, zum Teil existieren die Ideen der Aussteller dieser Halle aber auch nur auf



**Die Ausstellung IFA Next ist der Vorreiter der Innovationen auf dem Messegelände**

Foto: Carla Weiller / Junge Presse e. V.

dem Papier.

## **Die Schöne und das Biest**

Auf der IFA ist auch der japanische Technikkonzern Sony vertreten. Zahlreiche Mitarbeiter präsentieren in Halle 20 die neuesten Produkte der Firma und laden zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Auch bei der Vorstellung der neuen Kameras hat Sony großzügig Geld ausgegeben, um den Besuchern ein optimales Erlebnis zu ermöglichen. Ein ganzes Viertel der Halle zeigt allein Fotoapparate und die dazugehörigen Objektive, die an inszenierten Locations ausprobiert werden können.

### **Höchstmögliche Leistung im kleinen Kamerakörper**

Viele Besucher schenken der neuen RX100 VII ihre Aufmerksamkeit. Diese Digitalkamera hat ein eingebautes, nicht wechselbares Objektiv von Zeiss. Sony verkauft sie als „die Lösung für Alles“. Ob das so stimmt, muss am Ende jeder für sich selbst entscheiden. Das Angebot klingt ver-

*tw* lockend und wirbt mit neuen Möglichkeiten. Im Vergleich zum Vorgänger hat das Gerät einen zweimal größeren Zoom, von 24 bis 200mm. Sony wirbt außerdem mit Single-Burst-Aufnahmen im Bereich der Actionfotografie. Der Fotograf drückt dabei nur einmal auf den Auslöser, doch die Kamera macht sieben Bilder in einem minimalen Abstand und ermöglicht damit die Aufnahme von speziellen Bewegungen, wie dem Werfen eines Balls. Auch der Autofokus wurde von Grund auf verbessert. Er deckt jetzt einen größeren Bereich des Bildes ab, kann einzelne Augen von Tieren und Menschen in Echtzeit scharfstellen und fokussiert in wenigen Sekunden auf andere Objekte um. Der größte Vorteil ist aber eindeutig das Verhältnis zwischen Leistung und Größe. Die RX100 VII hat eine sehr angenehme Form, ein leichtes Gewicht und die Bildqualität kann sogar mit anderen Spiegelreflexkameras mithalten. Ein Nachteil, den eine Sony-Mitarbeiterin auf Nachfrage einräumte, sei die Lichtstärke des neuen Objektivs in dieser

Kamera. „Abends und nachts kann der Fotoapparat seine Qualität nicht wirklich halten“ sagte sie.

Die RX100 VII ist mit ihrer durchschnittlich starken Leistung und der kompakten Form perfekt für jeden Hobbyfotografen geeignet, der ohne lange Vorbereitung ein tolles Foto in möglichst vielen Situationen machen möchte.

### **Sony zeigt sein neues „Foto-Biest“**

Mit der Alpha 7 RIV bringt Sony erneut eine sehr kompakte Systemkamera mit Wechselobjektiv auf den Markt. Nachdem bereits der Vorgänger einen großen Erfolg feierte, soll dieses Gerät mit weiterentwickelten Funktionen und einem überarbeiteten Design an die Elterngeneration anknüpfen. Durch einen 35mm-Vollformat-Sensor mit ungefähr 61 Millionen effektiven Pixel, gibt es bei dieser Kamera ganz neue Möglichkeiten in der Detailfotografie. „Die Änderung von 42 auf 61 Megapixel ist die größte Verbesserung gegenüber der RIII“, sagte ein Sony-Mitarbeiter. Der neue Autofokus soll nach Angaben des Unternehmens

zuverlässiger sein und einen möglichst großen Sensorbereich abdecken. Auch im Dämmerlicht und bei zunehmender Dunkelheit bleibt er stabil. Beim Vergleich mit dem Vorgänger der Kamera sind die verbesserte Griffigkeit und der sichere Halt positiv aufgefallen.

Zahlreiche weitere Details machen die Alpha 7R IV zu einer echten Profikamera mit vielen Spezialfunktionen. Für Berufsfotografen mit großer Erfahrung ist die Kamera durchaus eine denkbare Alternative gegenüber den anderen Sony Alpha Kameras und den Geräten der Konkurrenz. Für einen durchschnittlichen Freizeitfotografen ist der Kauf aufgrund des hohen Preises und der vielen, selten brauchbaren Funktionen dagegen nicht wirklich sinnvoll. *sr*



**Die Sony RX100VII**



## Hörgeräte werden smarter

Der Weltgesundheitsorganisation zufolge leiden alleine in Deutschland 13 bis 15 Millionen Menschen an einem Hörverlust. Die Tendenz ist steigend, denn die Gesellschaft wird immer älter. Dennoch werden heute nur rund ein Fünftel der Betroffenen von einem Hörakustiker behandelt, obwohl eine Behandlung sehr wichtig ist. Da sich die Betroffenen oft gesellschaftlich zurückziehen, wird das Demenzrisiko drastisch erhöht. Die Gründe für einen Verzicht auf medizinische Maßnahmen sind hauptsächlich Schamgefühl und die Angst

vor eingeschränktem Komfort. Doch viele dieser Thesen sind Vorurteile und heute nicht mehr zeitgemäß.

**Ein Austausch der neuesten Technik**  
Die GN-Gruppe ist dafür bekannt geworden, dass sie die ersten Telegraphenleitungen der Welt verlegte. Mittlerweile hat sich das Unternehmen in verschiedene Sparten für Geschäftskunden, Consumer Electronics und Medizinprodukte aufgeteilt. Diese stehen jedoch stets im Austausch, um die neuen Technologien der Unterhaltungselektronik auch in Hörgeräten nutzbar zu machen. Letztere werden unter anderem von ReSound vertrieben, das sich besonders auf ein smartes Hörerleb-

nis spezialisiert hat. Dazu bringt es verschiedenste Konnektivitätsfunktionen auch als Kassenprodukte in die erschwingliche Mittelklasse. Durch Vernetzung des Hörgeräts mit der Technik des Alltags soll es durch ein „hippes“ Auftreten vor allem für junge Leute attraktiver werden.

### **Verknüpfung mit dem Smartphone**

Die Hörgeräte von ReSound können mit dem Smartphone oder Festnetztelefon des Nutzers über Bluetooth verknüpft werden. Unterstützt werden allerdings nur iOS-Modelle von Apple und Android-Geräte ab der Version Android 10, die gerade erst vor vier Tagen veröffentlicht wurde. Grund dafür ist, dass der energiesparende Betrieb mit dem kleinen Akku eines Hörgeräts zwingend Bluetooth 5.0 LE (Low-Energy) voraussetzt. So können Inhalte wie Musik oder Hörbücher ohne zusätzliche Kopfhörer direkt auf das Hörgerät gestreamt werden. Ein separat erhältliches ansteckbares Mikrofon erlaubt es zudem, freihand mit dem Gerät zu telefonieren. Auf ein Mikrofon im Gerät selbst wurde verzichtet, da die Sprache aufgrund der Umgebungs-

geräusche nicht gezielt eingefangen werden kann. Außerdem können Navigationen oder Übersetzungen direkt über das Hörgerät wiedergegeben werden. Das funktioniert mit jeder Lösung, man ist also nicht an die Apps des Herstellers gebunden. Bis zu 30 Stunden beträgt die Laufzeit des neuesten Modells LiNX Quattro™ bei einer vollständigen Aufladung. Diese nimmt etwa drei Stunden in Anspruch. Bei zwölfstündigem Streaming reduziert sich die Laufzeit auf 24 Stunden.

### **Nicht nur „Bahnhof verstehen“**

Theoretisch ist auch der Empfang von Ansagen auf Bahnsteigen oder in öffentlichen Einrichtungen direkt über das Hörgerät möglich. Das funktioniert ohne dass diese vom Mikrofon selbst eingefangen werden, was einen Qualitätsverlust zur Folge hätte. Zum Ausbau in Deutschland konnte sich der ursprünglich schwedische Hersteller ReSound gegenüber mir auf Nachfrage aber nicht äußern, ich solle einen lokalen Hörakustiker kontaktieren. Zur Umsetzung muss nämlich eine Funkanlage vorhanden sein, die relevante Informationen in

einem bestimmten Frequenzbereich des FM-Bandes aussendet.

### **Eine Art TeamViewer für Medizinprodukte**

Außerdem könne der betreuende Hörakustiker über eine Schnittstelle jederzeit auf die Konfiguration des Gerätes zugreifen, erzählte Pressesprecher Martin Schaarschmidt im Gespräch. Sollte einem etwa im Urlaub auffallen, dass die Konfiguration nicht mehr ideal scheint und man den Gesprächen mit Freunden oder Familie nur eingeschränkt folgen kann, braucht man nur über die App eine Problembeschreibung einsenden. Er betonte, dass nur der zuständige Akustiker auf die Nachricht und die Konfiguration zugreifen könne, weder andere Kollegen der Branche, noch ReSound selbst.

### **Abhilfe bei vollständigem Hörverlust**

In Extremfällen kommt ein Implantat aus einer Partnerschaft zwischen Cochlear und ReSound zum Einsatz. Dieses sogenannte CI-Implantat (nach Cochlear benannt) funktioniert praktisch als Einspeisung und Übersetzung der elektrischen

Impulse einer äußeren Ergänzung an das menschliche Gehirn. Es erlaubt nach einem operativen Eingriff sowohl gehörlos geborenen Kindern als auch im Alter taub gewordenen Erwachsenen, die Signale wieder richtig zu verarbeiten. Lediglich seit jeher taubstummen Erwachsenen wird von dem Verfahren abgeraten, da das Gehirn es nach vollendeter Entwicklung nicht mehr schafft, die Signale richtig zu interpretieren. Über 50.000 Trägern in Deutschland hat die Kooperation bereits einen Stein vom Herzen genommen.

### **Ein Wandel in der Akzeptanz**

Einer forsa-Studie im Auftrag von ReSound zufolge wiegt in den Augen der Nutzer nun die smarte Vernetzung mit 59 % mehr als die Unauffälligkeit und Größe des Gerätes mit 54 %. Als erster Hersteller vernetzter Hörgeräte hat ReSound maßstäblich einen gesellschaftlichen Wandel hervorgerufen und dazu beigetragen, die allgemeine Akzeptanz von akustischen Medizinprodukten in Deutschland zu steigern.



**Anrufe werden direkt auf das Hörgerät umgeleitet**

Foto: ReSound

In mehr als 6.500 Fachgeschäften können an Gehörlosigkeit oder Hörverlust Leidende die Geräte von ReSound momentan testen. Diese stellen sicherlich einen großen Schritt in Richtung der Hörgeräte der Zukunft dar und es bleibt spannend, was die nächsten Jahre an Forschung noch mit sich bringen werden.

*tw*

## **10 Dinge, die du auf der IFA gemacht haben musst**

Nach drei Tagen auf der Messe glau-

ben einige der Besucher schon, alles gesehen zu haben. Doch dem ist nicht so. Zwar haben schon viele die 27 Hallen erkundet. Aber in der kurzen Zeit ist es kaum möglich, sich intensiv mit 1814 Ausstellern und deren Produkten zu beschäftigen. Wer nur an einem Tag auf der IFA ist, wird dieses Problem noch viel besser kennen. Damit du das Wichtigste auf keinen Fall verpasst, kommen hier 10 Dinge, die du auf der IFA gemacht haben musst.

### **1. Ein Erinnerungsfoto vor den Buchstaben machen**

Wer sich noch nach vielen Jahren an die tolle Zeit auf der Messe erinnern möchte, der sollte auf ein Foto auf keinen Fall verzichten. Ein tolles Motiv bietet der Südeingang am S-Bahnhof Messe Süd. Mit einem überdimensionalen IFA-Aufsteller und dem monumentalen Eingangsgebäude hat man eine inhaltlich passende Szenerie im Hintergrund.

### **2. Sich auf die Wand in der Halle projizieren lassen**

Wie jedes Jahr, zeigt die südkoreani-

sche Firma Samsung seine Smartphones, Fernseher und Haushaltsgeräte (etc.) im CityCube. Auch diesmal haben sich Mitarbeiter ein interessantes Design für die Halle ausgedacht. Jeder, der ein Foto mit dem Hashtag Samsung auf Instagram oder Twitter postet, wird auf die Wand des Cubes projiziert. Auch die Hallen 18 und 20 von LG und Sony sind ansprechend gestaltet und auf jeden Fall empfehlenswert.

### **3. Das Farbspektakel beobachten**

Die gesamte Halle 21 gehört der Deutschen Telekom. Passend zur Farbe des Unternehmens, ist die gesamte Ausstellung in Magenta gefärbt. Auf einer kleinen Bühne finden Produktpräsentationen und andere Live-Veranstaltungen statt. Ein Besuch lohnt sich allein wegen den vielen Werbegeschenke, wie z.B. einem T-Shirt mit individuellem QR-Code, magentafarbenen Schuhen und Taschenlampen.

### **4. Sich über die Berufsangebote der Zukunft informieren**

Die Young IFA wirbt mit einem Ballbad von JAM FM, einem Stand der

Bundeswehr und einer Bühne mit zahlreichen Vorträgen verschiedener Influencer. Junge Besucher können sich bei der Jugendberufsagentur über Zukunftsberufe im Bereich der Technik informieren. Auch wir, als Berichterstatter, hatten unser Redaktionsbüro in der Halle 15.2.

### **5. Bei einer Liveschaltung hinter die Kulissen schauen**

ARD, Arte, n-tv und rbb präsentieren ihre Zukunftsvisionen in Halle 2. Es finden verteilt über die Messetage auch Live-Sendungen direkt von der IFA statt. Die Messebesucher können dabei direkt hinter den Kameras stehen und die Vorgänge bei einer Liveschaltung beobachten.

### **6. Eine Pause im Sommergarten machen**

Jeder, der eine angenehme Mittagspause verbringen möchte, sollte sich mit einem gekühlten Getränk und einem Snack an den Teich im IFA-Sommergarten setzen. Das ruhige Ambiente lädt zum Entspannen ein.

### **7. Start-Ups bei der IFA Next entdecken**

In Halle 26 bekommen Start-Ups

und junge Gründer die Chance, ihre meist innovativen und einfallsreichen Ideen vorzustellen und zu bewerben. An jedem Tag der Messe liegt der Fokus auf einem anderen Thema. Von Freitag bis Mittwoch dreht sich auf der IFA Next alles um die Mobilität der Zukunft, digitale Gesundheit, künstliche Intelligenz und smartes Wohnen.

### **8. Mit den Ausstellern ins Gespräch kommen**

Viele Mitarbeiter an den Ständen warten eigentlich nur darauf, von Besuchern angesprochen zu werden, um ihnen möglichst viel über das beworbene Produkt zu erzählen. Ein Gespräch kann die meist komplizierten schriftlichen Produktbeschreibungen verständlicher machen.

### **9. Berühmte Persönlichkeiten treffen**

Am Wochenende und zu den Fachbesuchertagen fanden auch Prominente einen Weg auf die IFA. Während der Berliner Bürgermeister Michael Müller einen Eröffnungsrundgang mit der Presse über das gesamte IFA-Gelände machte, spielten die Influencer „Trymacs“

und „Chefstrobels“ das Computerspiel Fortnite am Sony-Stand.

Auch der professionelle Zauberer Alexander Straub trat am Sonntag auf der IFA auf. Im Programm der Messe kann sich jeder Besucher Vorträge von berühmten Persönlichkeiten zu einem bestimmten Thema herausuchen.

### **10. Viele Geschenke von den großen Firmen bekommen**

Wer auf viele Geschenke, Giveaways oder Proben aus ist, wird auch auf der IFA fündig. Unternehmen wie die Telekom, Microsoft, Amazon und Samsung haben zahlreiche Werbegeschenke zu vergeben. Auch kleine Konzerne schenken den Besuchern oft Kugelschreiber und Gummibärchen.

Natürlich hat jeder Besucher andere Interessen und kommt aus verschiedenen Gründen auf die IFA. Für Leute, die jedoch uneingenommen auf die Messe kommen, sind diese 10 Tipps durchaus eine Hilfe und Idee, um den Besuch möglichst interessant werden zu lassen. *sr*

# Impressum

## Herausgeber:

Schülerzeitung "Herderzeitung"

Chefredaktion: Ronja Zemmrich, Tobias Donald Westphal

Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium

Franz-Jacob-Straße 8, 10369 Berlin

## Kontakt:

info@herderzeitung.de

herderzeitung.de / @herderzeitung (Instagram/Twitter/Telegram/Tellonym), @jgherderzeitung (Facebook), Herderzeitung Podcasts (Spotify)

Telefon: 015678 573 405 (auch per Telegram und WhatsApp)

## Redaktionsmitglieder, die an dieser Sonderausgabe mitwirkten:

Simon Rösler (sr), Tobias Donald Westphal (tw)

In dieser Ausgabe wurden keine Gastartikel veröffentlicht.

Anmerkung: Sollten einige Teammitglieder unter einem Pseudonym arbeiten, können die erforderlichen Angaben nach pressegesetzlicher Impressumspflicht durch befugte Personen erfragt werden.

Alle o. g. Teammitglieder können per E-Mail nach dem Schema nachname@herderzeitung.de erreicht werden.

## Rahmendaten der Publikation:

Sonderausgabe Nummer 3.1, September 2019

Abgabepreis: kostenlos

Druck dieser Ausgabe: dbusiness, Greifswalder Straße 152, 10409 Berlin (Auflage: 250 Exemplare)

## V. i. S. d. P.: Dr. Alexander Westphal

Falls du rechtliche Probleme in dieser Ausgabe bemerkst, bitten wir zunächst um eine Nachricht an vorstand@herderzeitung.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Anzeigen:

Die Inserate ermöglichen uns den günstigen Verkaufspreis. Wir bitten deshalb um ihre Beachtung und weisen gleichzeitig darauf hin, dass der Inhalt der Anzeigen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergibt. Interessierte Anzeigenkunden schreiben uns bitte an anzeigen@herderzeitung.de. Weitere Informationen zu Anzeigen in der Herderzeitung sind auf unserer Webseite zu finden.

RADIO

HAT  
EINEN  
NAMEN

**F**fritz

rbb

fritz.de



## WAS IST DAS YOUTHMAG?

Das youthmag ist eine Plattform von jungen Medienmachern für junge Medienmacher. Du schreibst gerne und möchtest andere an deiner Meinung teilhaben lassen? Hier kannst du aktiv werden und berichten, was dich bewegt. Die Junge Presse begleitet dich dabei. Außerdem dient das youthmag als Themenorientierung für dein Schülermedium und kann dir eine Hilfe für deine Recherche sein. Zusätzlich veranstalten wir regelmäßig Live-Redaktionen, um vor Ort und in Echtzeit über ein großes Thema zu berichten. Außerdem bieten wir vor Ort professionelle Anleitung an, korrigieren Artikel und Beiträge und sind für dich jederzeit erreichbar.

## WIE WERDE ICH AUTOR?

Du kannst regelmäßig im youthmag veröffentlichen oder einen Gastbeitrag einreichen. Wie das funktioniert, deine Themenauswahl aussehen sollte und vieles mehr findest du unter [www.youthmag.de/redakteur-werden](http://www.youthmag.de/redakteur-werden). Oder schreib uns direkt und erzähl von dir!

## Schneller, moderner und besser - Die IFA 2019

Vom 6. bis zum 11. September 2019 öffnete die Messe Berlin für Technik-Begeisterte und solche, die es noch werden wollten, ihre Tore und lud auf die global führende Messe für Consumer und Home Electronics ein. Wir waren live dabei und haben berichtet!

Du möchtest mehr über die IFA erfahren und im youthmag berichten?

Dann schau doch mal vorbei!

 [www.youthmag.de](http://www.youthmag.de)

## Über die Junge Presse

Wir sind dein Einstieg in die Medienwelt. Wir bieten dir jeden Monat spannende Seminare und unterstützen dich bei deinem Medienprojekt, bei deiner Schülerzeitungsarbeit sowie bei deinen Fragen rund um Berufswahl und Berufseinstieg. Mit unserem Jugend-Pressenausweis kannst du dich jederzeit als junger Journalist ausweisen. Übrigens: Mit einer Mitgliedschaft in der Jungen Presse genießt du viele Vorteile.



Junge Presse e.V.  
Frankenstraße 185  
45134 Essen

 Web: [www.junge-presse.de](http://www.junge-presse.de)

 Whatsapp: 0201 2480358

 E-Mail: [info@junge-presse.de](mailto:info@junge-presse.de)

 @jungepresse

